

Unterhaltungsblatt.

Als Beilage zur Preßburger Zeitung No. 51.

Dienstag, den 30. Juny 1818.

Denkmal des Einzugs, Sr. Maj. des Kaisers Franz, in Paris.

Die ungarische Pester Zeitung enthält Folgendes:
Große Begebenheiten pflegen nur große Seelen lebhaft zu würdigen. Eine solche Begebenheit war der Triumph-Einzug Sr. Maj. des Kaisers Franz in die Stadt Paris, welcher dem langen Kriege ein Ende machte, den Völkern die ersehnte Ruhe, und den Ländern die beglückende Ordnung der Dinge wieder verschaffte. Da nun zu Erreichung dieses Glücks, die ungarischen Kriegsvölker, möge man sie als besoldete Soldaten, oder als Belibeten, (leichte Reiteren) betrachten, vieles bestrugen, so sind die löbl. Stände des Pester Comitats auf den Gedanken gekommen, dieses Ereigniß auf eine schickliche Art zu verewigen. Sie beschloßen daher, das Bild Seiner geheiligten Majestät, des allgeliebten Kaisers und Königs Franz I. in dem nämlichen Augenblicke abmalen zu lassen, wo die beyden verbündeten Monarchen, der Kaiser von Rußland, Alexander I., und der König von Preussen, Friedrich Wilhelm, Ihm entgegen kommen. Damit dieser Scene, in Hinsicht auf Se. Maj. den Kaiser, eine auffallende Ansicht erhalte, haben sie die Person Sr. Maj. in Lebensgröße und im ungarischen Obrist-Feldherrn Kostüm malen lassen. Neben Seiner steht das stolze Pferd mit ungarischem Reitzzeug, hinter Seiner die ungarischen Gardisten, und andere ungarische Krieger. Von der rechten Seite nahen sich Ihm ehrfurchtsvoll die beyden Monarchen, und neben Ihnen steht

man die Stadt Paris und die siegenden Armeen. Diesen schönen Gedanken hat der Porträtmaler Kraft meisterhaft in Del ausgeführt, und das Bild ist in dem großen VersammlungsSaale des könl. Comitats aufgehängt worden. Damit sie aber ihre Liebe, Hochachtung und Dank gegen den geliebten König noch mehr an den Tag legen und jene große Begebeheit ebenfalls verewigen könnten, daß die verbündeten Monarchen nach ihren großen Siegen auch Ofen, die Hauptstadt des Vaterlandes zu besuchen gerüheten, haben sie das Bild in Kupfer stechen lassen. Auch dieses Werk ist glücklich vollendet worden, und so wie das gemalte Bild, zeigt es auf eine angenehme Weise die wohlgetroffenen Bildnisse der drey verbündeten Monarchen. Der Stich ist im großen Format und in einer so feinen Manier ausgeführt, daß er allen Erfordernissen der Kunst Genüge leistet, und auf einem ganzen Regalbogen abgedruckt. Oben ist das Wort Franciscus I. unten in der Mitte das Wappen des Königreichs Ungarn; diesem zur rechten Seite steht: *Domiti Gallicorum Ferocia Usurpationibusque coercitis Vindices Libertatis Europae felici Foedere juncti Principem Unionis (zur Linken) Lutetii Parisiorum appropinquantem 17. Calendarum Maji 1814. obvii exceperunt Budam Pannonum profectum 8 Calendarum Novembris ejusdem anni Itineris Comitatus secuti sunt.* — In der Rahme des Bildes unten steht *Ad mandatum I. Comitatus Pestiensis. P. Kraft Socius Academ. Caes. Reg. Artium Viennensis pinxit.* — *C. Rahl Socius Academ. Caes. Reg. Vien. Sculpsit.* Sowohl das gemalte, als das gestochene Bild, wird zu einem ewigen Beweise dienen, we einen reinen Geschmack die ungarische Nation an d

schönen Künsten gehabt, und welchen warmen Antheil dieselbe an dieser großen Begebenheit gehabt hat. — Dieser Kupferstich wird nun unter die Stände des löbl. Comitats vertheilt.

Einfalt.

Ein Mann, der einen bösen Fall gethan hatte, wurde vom Wundarzt gefragt „Haben Sie sich in der Gegend des Wirbelbeins verlegt?“ — „Nein, mein Herr,“ war die Antwort, „in der Gegend des Marktplatzes.“

„Geben Sie doch, mein schön gekleideter Herr, einem armen Blinden etwas“ sagte ein Bettler zu einem Vorübergehenden. — „Wenn du blind bist, Schlingel, wie weißt du denn, daß ich gut gekleidet bin?“ „Ach, ich habe mich versprochen,“ sagte der Bettler; „schenken Sie einem armen Stummen etwas!“

Merkwürdiges Echo.

Jemand erzählte von einem Echo, welches 99 Mal wiederholte. „Kleinigkeiten“ sagte ein Anderer, „Auf meinem Landgute ist ein Wiederhall! wenn ich ihm zurufe: Guten Tag, Miß Echo! Da antwortet sie: „Ich bedanke mich, Hr. Baron.“

Mannigfaltigkeiten.

Bey den alten Mexikanern herrschten einige Gebräuche. Eine Witwe z. B. mußte ihrem verstorbenen Mann fünfzehn Monate lang Essen und Trinken auf die Gruft bringen. Nach Verlauf dieser Zeit mußte sie die Gebeine ausgraben, sauber abwaschen, zusammenbinden und abermals fünfzehn Monate lang auf dem — Rücken tragen

Darauf legte sie das Bündel auf ihre Hütte, oder, wenn sie selbst keine hatte, auf die des nächsten Anverwandten. Dann erst, wenn sie dieß alles gehörig beobachtet hatt, war es ihr erlaubt, einen andern Mann zu nehmen.

Höchst traurig ist das Schicksal einer verwandtenlosen Witwe in Grönland. Während sie mit ihren Kindern den toden Mann beweint, stehlen ihr Nachbar und gute Freunde alles, was sie erhaschen können, und ihr bleibt nichts übrig, als daß sie den zu gewinnen such, der das meiste genommen hat, daß er sie eine Zeitlang aufnimmt und versorgt. Bald aber muß sie sich nach einem andern Verpfleger umsehen. Zuletzt sieht sie sich mit ihren Kindern verlassen, muß von Gras und Muscheln leben, bis sie vor Hunger oder Kälte umkommt.

Wenn ein Grönländer sich von einem andern beleidigt glaubt, ergießt er seine Galle in ein Lied oder ein Sathre, die er auf seinen Gegner macht. Diese singt und tanzt er der Familie, besonders den Weibern, so lange vor, bis er sie fertig herzusagen weiß. Dann fordert seinen Feind auf den Wettgesang heraus. Beyde treten einer großen Versammlung auf. Der beleidigte singt und wird von seiner Partey belacht und beklatscht. Darauf singt sein Gegner, und das dauert abwechselnd fort, bis einer zum Schweigen gebracht ist. Der Letztredende wird von der Versammlung für den Sieger erklärt. Die Zweykämpfe endigen sich immer damit, daß die Kämpfer sich vertragen.

In Lissabon reiten die Herren auf Pferden, Dama aber, Bediente und Aerzte (die keinen Wagen haben) auf Maulthieren. Die Damen sitzen auf einem Saumsattel. Ein Bedienter reitet hinter ihnen her, mit einem schiefen Stachel, das Thier anzutreiben, wenn es muthig ist, geht es aber zu schnell, so faßt er's von hinten und hält es an.

Alphabetisches Verzeichniß, aller in dem Unterhaltungsblatte, der ersten Jahreshälfte 1818. enthaltenen Gegenstände.

| | Seite. | | Seite. |
|--|--------|--|--------|
| A. | | | |
| Aberglauben, seine Folgen | 192 | Brillenschlange | 11 |
| Ablüßlung nach dem Tanz macht stumm | 309 | Bruchstück aus dem Tagebuch einer Reise nach Persien | 327 |
| Adel, seine Definition | 15 | Buchhalter, der diebische | 143 |
| Albert, Herzogs zu Sachsen-Leichen, Vereisung der Herrschaft Belye | 337 | Buchdrucker, ihr Ansehen vor Zeiten. | 360. |
| Amerika, wie lebt man da | 277 | C. | |
| Antwort eines Fischlers | 336 | Cardinal - Tugenden der Völker | 15 |
| Apollonius von Tyana | 154 | Catalani, die Sängerin | 393 |
| Art, sonderbare der Mädchen, die Jungfrauen zu verabschieden | 98 | Clavier | 47 |
| Augenwässer von Dr. Behr | 336 | Coneilium, jüdisches in Ungarn | 216 |
| Augen, durch Kränze geschwächte, wieder herzustellen | 324 | Carosität vom J. 1818. | 352 |
| Augenweh, Hausmittel dawider | 95 | D. | |
| Ausgrabungen in d. Krimm | 313 | Denkmal des Einzugs R. Franz in Paris | 401 |
| B. | | | |
| Ball bey Lord Milfort. | 96 | Dieb, der entdeckte | 285 |
| Ball mit schwarzen Kerzen | 320 | Diebsbande, entdeckte | 94 |
| Barth, Doktor | 273 | Drey mal | 88 |
| Barth Dr. in Leipzig | 80 | Drahtnen | 287 |
| Bauer | 160 | Drahtne, neue | 326 |
| Bauer mit schlimmen Augen | 152 | Druck und Schreibfehler | 24 |
| Berge, künstliche in Paris | 8 | Dubois, Abbe | 152 |
| Bequemlichkeit | 392 | E. | |
| Bewußtseyn, doppeltes | 283 | Echo merkwürdiges | 404 |
| Bestial, nachahmungs-würdiges | 373 | Egoismus und Tugend | 289 |
| Bestrafung eines gerichtlichen Verfahrens in England | 73 | Ehen, etwas über gewisse | 314 |
| Bodotindos, der wilde | 361 | Einfalt | 404 |
| Bonaparte in der Schlacht von la Chiusa | 367 | Einweihung, schöne, einer Kirchenglocke | 149 |
| Bonaparte's Aufenthalt auf St. Helena | 196 | Emilise | 248 |
| Brasilien, etwas davon | 162 | Entdeckungereise der Engländer nach dem Nordpol | 201 |
| Bresel | 360 | Erinnerungen | 272 |
| Brettstein | 136 | Examen, theologisches, | 158 |
| | | F. | |
| | | Färbestoffe, neu entdeckene | 300 |
| | | Faul. u. Reibendiebes, ein Mittel dagegen | 320 |
| | | Ferkelgeld | 184 |
| | | Fehler, etwas von ihm | 238 |
| | | Fleischbrühe, wohlfeile | 264 |

| | Seite. | | Seite |
|--|------------|---|-----------|
| Fleetwood, Direktor des Drury-Lan Theaters in London | 311 | Horchler, der beschämte Hummel und Himmel . . . | 304 56 |
| Feuer, Stein u. Stahl | 224 | Hund, der Tapfere | 127 |
| Frau, die wackere | 325 | Inscripte, lakonische . . . | 233 |
| Franz, Herzog von Loth- ringen und sein Bruder Carl, unter Ränbern . . . | 97 | Inscript. neu entdeckte Joanneum in Grätz | 15 241 |
| Fund, der neue, in Slavo- nien | 12 | Kampf zwischen einem Ka- ter u. einer Schlange . . . | 46 |
| Furchtlosigkeit | 355 | Kannegießer | 368 |
| G. | | | |
| Gebrauch des Pulvers und Geschüßes | 112 | Kartoffeln frühzeitig zu er- halten | 111 |
| Gebrauch der Tragseffel ein Verbrechen | 320 | Kartoffeljubiläum in Leip- zig | 164 |
| Gebäude einige u. Sitten . . . | 15 | Kartoffeln, wie kamen sie nach Europa | 217 |
| Gedanken beim Wechsel des Jahres | 3 | Keine, Eins | 216 |
| Gelehrten, ihr Werth u. Ansehen | 369 | Kietabel, Paul von | 9 |
| Gisela | 65 | Kitabel und Cserey | 87 |
| Glas | 256 | Kleinmann | 16 |
| Gletscher, Erscheinung an ihnen | 174 | Kochbuch | 392 |
| Glückwunsch an einen Postmeister | 248 | König von Schweden, als Sergeant | 213 |
| Glück u. Unglück gränzen oft nahe aneinander . . . | 305 | Kosciusko, Trauerrede auf ihn | 130 |
| Georgikon u. seine Lehren- lese | 85 | Korn, Born, Horn, Dorn, Zorn | 208 |
| Georgikon zu Keszthely, Maibesuch daselbst | 377 | Körper, die unberwesten . . | 63 |
| Grasmücke | 312 | Korpulenz, seltene | 310 |
| Grausamkeit | 142 | Kozebue, Otto v. der Weltumsegler | 21 |
| Greis, der 143jährige | 312 | Kozebue's Überzeugungen . | 121 |
| H. | | | |
| Haydn, Joseph | 14 | Krieger, Edelmuth | 391 |
| Wechselmaschine, doppelte, Herkules, der nordische . . | 181 176 | Krone, die schottische . . . | 240 |
| Heuschrecken | 32 | Krüdenner, Frau v. | 105 |
| Herzhaftigkeit, wahre, ihre Kennzeichen | 375 | Küchengarten | 376 |
| Heyrathsgabe der Galizi- schen Landstände an J.M. die Kaiserin | 129 | Kunst zu bitten | 257 |
| Hospitium auf dem St. Bernhardsberg | 30 | Kunst, kostspielige, reich zu werden | 319 |
| | | L. | |
| | | Landsee, Seeland | 104 |
| | | Lebensdauer einiger Thiere . | 151 |
| | | Lebreltern, Freyherr v. . . . | 161 |
| | | Leska, Stephan | 173 |
| | | Logik, türkische | 317 |
| | | Lustschiff, das erste in Spa- nien | 319 |

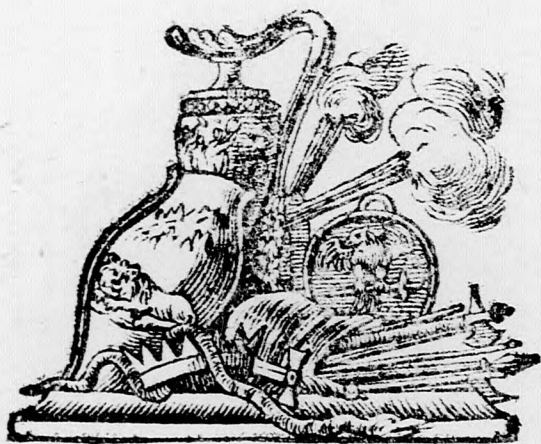
| | Seite. | | Seite. |
|------------------------------|--------|----------------------------|--------|
| ungensucht, Mittel dage- | | Doppelbock, ein Pustisch- | |
| gen | 309 | Geschenk | 229 |
| | | Dpiz v. Boberfeld | 381 |
| Maismaison und Jose- | | Osterfest der Griechen zu | |
| phine | 62 | Konstantinopel | 355 |
| Mammuth-Vogel | 348 | P. | |
| Männigfaltigkeiten | 430 | Pagen des Serrails zu Con- | |
| Mangowa, der afrikanische | | stantinopel | 137 |
| Kürst | 61 | Panzerhemden | 23 |
| Maria Antoniette von | | Pedro Verines | 69 |
| Desferr., eine wenig be- | | Peter der Große u. sein | |
| kannte Anekdote von ihr | 385 | Polizeiminister | 308 |
| Mark, Kran | 96 | Petöcz, an den Arzt | 112 |
| Matwejeff | 35 | Pfeife | 352 |
| Menschen, Erde fressende | 317 | Pferdezucht, Anstalten zu | |
| Merkwürdigkeit, statisti- | | ihrer Veredlung im Va- | |
| sche | 314 | terlande | 81 |
| Merkwürdigkeiten der In- | | Pferde-Rennen | 395 |
| sel St. Kilda | 345 | Prediger, der Dänische | 351 |
| Metall-Thermometer | 335 | Preisfragen zur Verboll- | |
| Mignard | 383 | kommenung der ungarisch- | |
| Minerva | 72 | Sprache | 89 |
| Mission, christliche, in | | Prinz, der schwarze v. Ca- | |
| China | 151 | pitao | 200 |
| Montesquieu | 387 | Preßburg | 232 |
| Mordgeschichte, schreckliche | 31 | R. | |
| Mosaische Arbeiten | 96 | Rechtschaffen | 384 |
| Moskau, etwas darüber | 113 | Reisende, neue, Blicke auf | |
| Mozart Anekdote von ihm | 199 | sie | 153 |
| Mozart noch eine Anek- | | Reisescene | 302 |
| dote von ihm | 214 | S. | |
| Mundfuch | 40 | Säbel, der Verhängnisvol- | |
| Mutter, Amme u. Ziege | 233 | le, des Marschall Dev | 25 |
| N. | | Salpeter | 400 |
| Nachricht, frohe auf der | | Carolta u. Gisela im | |
| See | 140 | Elysium | 17 |
| Nachttheil | 144 | Shake speare | 382 |
| Napoleon | 120 | Schauspielhaus | 128 |
| Naseweisheit | 344 | Schag, der entdeckte | 167 |
| Nationalcharakter | 184 | Schimmel | 264 |
| Nationalhaß | 302 | Schimmel, Himmel | 336 |
| Naturseltenheit | 206 | Schicksalsvergeltung | 141 |
| Neujahrwunsch | 152 | Schicksal, wunderbares | 358 |
| Nepomuck | 176 | Schönsehröhre | 389 |
| Nordpol | 173 | Schönheitsverhältniß | 159 |
| N. | | Schulmeister Bunkels Be- | |
| Orientalen, ihre Eifer- | | such der Redoute | 177 |
| sucht | 359 | Schwefelrauchungs-An- | |

| | Seite. | | Seite |
|-------------------------------------|--------|------------------------------------|-------|
| Kalt zu Preßburg | 297 | Vergleich der sokratischen | |
| Selbstmord, über den | 249 | mit der Erfahrung- | |
| Siebenbürger Sächsi, | | Philosophie | 16 |
| die wahre | 135 | Verrath, seine Strafe | 157 |
| Siebenklädler | 288 | Vorzug der rechten Seite | 256 |
| Sittlichkeit | 209 | Voltaire, wie kam er nach | |
| Sonderbarkeit | 388 | Potsdam? | 102 |
| Sonntags Heyrath | 312 | Vorschlag des Herrn Lam- | |
| Spaßvogel | 64 | bro, Obhgärtners in | |
| Spah, archäologischer | 168 | Frankreich | 247 |
| Stammvater Muth und | | W. | |
| seine Nachkommen- | | Wahnsinn | 48 |
| schaft | 49 | Wahrnehmen | 112 |
| Stärke, menschliche | 248 | Warum sind so wenige | |
| Staatsgefängnisse in Nord- | | Menschen glücklich? | 265 |
| amerika | 33 | Was sollen wir hoffen? | 210 |
| Statistische Notizen vom | | Wasserpresse, ihre Anwen- | |
| östr. Kaiserstaat | 79 | dung statt des Dam- | |
| Stiefelknecht | 168 | pfes | 350 |
| Stimme der Klage und | | Weinbau, Erinnerung, | |
| des Trostes | 231 | ihm betreffend | 185 |
| Stolz gemüthlicher | 167 | Wer wieder so alt werden | |
| Streit zwischen dem Ma- | | kante | 384 |
| gern und dem Fecten | 205 | Wetterbahn | 192 |
| T. | | Wetterprophet, der neue | 239 |
| Thor das kolossale in Bars- | | Wette, seltene | 344 |
| to-Celo | 7 | Windbeutel | 32 |
| Titulatur | 112 | Witterung, mutmaßliche | 55 |
| Tod, ein Gespräch | 169 | Witterung, besondere | 111 |
| Todtenschein, sonderbarer | 360 | Witterungsbeobachtung | 191 |
| Todesstrafe der Japaner | 349 | Wöbrr. Freyherr von | 57 |
| Traube | 272 | Wranay, Daniel v. | 365 |
| Traum, Raum | 320 | Wundarzt, der edle | 368 |
| Tugend u. Egoismus | 269 | Wunsch, zur Herbesführung | |
| U. | | guter Zeiten | 342 |
| Ubersicht, statistische des | | Wurst | 80 |
| deutschen Staatenbun- | | Z. | |
| des | 145 | Zeit, gute, in der Natur, | |
| Unglück durch einen Blitz- | | möge sie auch gute Zeit | |
| strahl | 32 | unter den Menschen her- | |
| Unterberger, Freyherr v. | 193 | vorbringen | 321 |
| Urbewohner des Senegals | 311 | Zeitungschreiber | 352 |
| Urlaub | 304 | Zerdahelyi, Georg v. | 281 |
| V. | | Zeugniß, falsches, seine | |
| Vatermörderin, die grau- | | Strafe | 232 |
| same | 22 | Züge, interessante, aus | |
| Verbanung, Versuche da- | | dem Leben Attila's | 225 |
| über | 293 | Zuchthaus | 296 |

| | Seite |
|---------|-------|
| ativen | |
| ang: | |
| . | 16 |
| e | 157 |
| seite | 256 |
| nach | |
| . | 102 |
| Lam: | |
| in | |
| . | 247 |
| . | 48 |
| . | 112 |
| benige | |
| . | 265 |
| . | 210 |
| uben: | |
| Dam: | |
| . | 350 |
| ung: | |
| . | 185 |
| werden | |
| . | 384 |
| . | 192 |
| neue | 239 |
| . | 344 |
| . | 32 |
| flische | 55 |
| . | 111 |
| tung | 191 |
| . | 57 |
| . | 365 |
| . | 368 |
| führung | |
| . | 342 |
| . | 80 |
| Matur, | |
| e Zeit | |
| en her- | |
| . | 321 |
| . | 352 |
| . | 281 |
| seine | |
| . | 232 |
| e, aus | |
| a's | 225 |
| . | 296 |

Unterhaltungsblatt
für
die Leser
der
Preßburger Zeitung.

Zweite Jahreshälfte
1 8 1 8.



Preßburg,
gedruckt und verlegt bey G. P. Weber und Sohn,
P. P. priv. Buchdrucker.

1562

